

# SCHATTENSPRÜNGE

Ein Magazin für „Schattenspringer“

## Jane M., 29 Jahre

Neustart mit ihrem Traum: die Herausgabe ihrer eigenen Zeitschrift. - Ein Mitschreibeprojekt für alle, die ihre ganz persönliche Geschichte erzählen wollen. Die sich trauen, über ihren eigenen Schatten zu springen. - Ab S. 1

## Cordelia W., 32 Jahre

Ist ihr Traum von der Liebe endgültig geplatzt? Oder hat sie nicht doch etwas sehr viel Wertvolleres gefunden? - Ab S. 2

## Lena H., 72 Jahre

Die Jahre der Trennung sind vorüber. Lena sehnt sich schon lange nach einer Aussprache. Drei lange Jahre hat es gebraucht, um sich zu trauen, über ihren eigenen Schatten zu springen. Aber was hat sie wirklich zu verlieren? - Ab S. 6

## Tom M., 19 Jahre

Der junge Mann hat gerade sein Abi fertig. Was allerdings zweitrangig für ihn ist. Viel lieber erkundet er die Welt und bringt Menschen zusammen. Und er flüchtet vor der Liebe. Ob das wohl gut geht? - Ab S. 10



## Aufbruch - Vom Traum, seinen Lebenstraum zu leben

Lange hat sich Jane M. (29) Gedanken gemacht. Was macht sie wirklich glücklich? Was bringt sie voran im Leben? Gibt sie Sicherheiten zugunsten eines Neustarts auf? - Sie hat ihren Überlegungen Taten folgen lassen. Seit diesem Monat gibt es die **Schattensprünge**, ein Magazin, für alle die es wagen wollen und bereits gewagt haben. Jeden Monat berichten hier Menschen, die über ihren Schatten gesprungen sind und ein neues Leben begonnen haben. Über den Mut, den sie aufgebracht haben. Über die Hürden, die vor ihnen aufgetaucht sind. Über Verständnis und Unverständnis ihrer Mitmenschen. - Bereuen sie ihre Schritte? Wenn ja, welche und warum? Oder war es die einzige richtige Konsequenz?





## Margarete von Hohenstein, 61 Jahre

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe der **Schattensprünge** Margaretes Geschichte:

Das Ende kam über Nacht. Schnell. Unvorhersehbar. Endgültig. Aber es brachte auch eine neue Chance mit sich. Das Leben ging weiter und wollte gemeistert werden. Margarete von Hohenstein, 61 Jahre, berichtet über ihr erstes und ihr zweites Leben, die unterschiedlicher nicht sein könnten. - Ein sehr berührendes besonderes Schicksal.

Nun wünschen die  
Herausgeberinnen all ihren  
LeserInnen ein friedvolles  
Weihnachtsfest. Kommen Sie gut  
ins neue Jahr, wir lesen uns dann  
wieder!

Ihre  
Jane Marks und  
Cordelia Wallmann



## Aus Kolleginnen wurden Freundinnen

Janes und Cordelias Geschichte ist eng miteinander verknüpft. Beide kennen sich aus dem *Rundblick*, einer kleinen Lokalzeitung in Hannover. Sie haben jahrelang nebeneinander her gearbeitet. Nebeneinander, nicht miteinander. Was dabei auf der Strecke blieb, war, dass sie sich niemals als Menschen kennengelernt haben. - Das ist doch nicht schlimm, werden Sie sagen. Schließlich steht die Arbeit im Vordergrund, die zu erledigen ist. Keine Frage. Privatgespräche haben bei der Arbeit nichts zu suchen. Ja, vielleicht. Und dennoch. Es schafft so viel mehr an Miteinander und Austausch, wenn man die Menschen kennt, mit denen man zusammenarbeitet, sie versteht, ihre Befindlichkeiten einzuschätzen weiß. Es ist müßig, sich über den anderen den Kopf zu zerbrechen. Wir kommen doch nicht dahinter, wie der andere wirklich tickt, wenn wir uns nicht für ihn interessieren. Wir interpretieren alles Mögliche in sein Verhalten hinein und können sicher sein, dass wir maximal einen winzig kleinen Teil dieses Menschen wahrgenommen haben. - Jane M. und Cordelia W. haben ihre Chance bekommen, sich kennenzulernen. Heute sind sie nicht nur Partnerinnen des gemeinsamen Projektes **Schattensprünge**. Sie sind auch Freundinnen. Lesen Sie ihre Geschichten in der ersten Ausgabe ihres neuen Magazins.

